

# LABEL 56

## MINI COOPER

PAUL SMITH:  
BRITISCHER STIL,  
ELEKTRISCHE POWER

## BRUNCH

ZWISCHEN DELI  
UND CAFÉHAUS

## AMSTERDAM

GRACHTEN UND  
FAHRRADWEGE

## INTERIOR

KÜCHENWERKSTATT  
VON BULTHAUP

## HANNA JONES UND ANKE HOLLATZ

WER MÜTTER VERLIERT, VERLIERT ZUKUNFT.



**BERLIN & CRAMER  
BILDKOLLEKTIV**

Liebe Leser:innen,  
liebe LABEL 56-Region,

# EDITORIAL



es gibt Themen, die tauchen immer wieder auf. Fachkräftemangel gehört dazu. Demografischer Wandel auch. Und trotzdem wird eine Frage erstaunlich selten gestellt: Was passiert eigentlich mit Kompetenz, wenn Care-Verantwortung ins Spiel kommt? Auf unserem Cover dieser Ausgabe stehen zwei Frauen, zwei Generationen, eine gemeinsame Analyse. Hanna Jones und Anke Hollatz stellen mit JOBS FOR MOMS® keine Forderungen, sie bauen Brücken. Zwischen Lebensrealität und Wirtschaft. Zwischen Potenzial und Struktur. Ein beiläufiger Satz wie „Wer passt denn auf Ihre Kinder auf, wenn Sie hier die Geschäftsführung übernehmen?“ offenbart mehr über unser System als jede Studie. Mit dem Muttersein verändert sich nicht die Kompetenz – sondern die Zuschreibung. Aus Leistung wird Risiko. Aus Erfahrung wird Fragezeichen. Während Unternehmen über fehlende Fachkräfte sprechen, arbeiten hunderttausende qualifizierte Frauen unterhalb ihres Niveaus. Studien sprechen von bis zu 840.000 zusätzlichen Vollzeitäquivalenten, wenn Mütter so arbeiten dürften, wie sie es können und wollen. Care ist kein Randthema. Care ist Wirtschaft. Und wer Care ignoriert, ignoriert Zukunft.

Neben dieser Titelgeschichte werfen wir in dieser Ausgabe auch einen Blick auf Räume, die Haltung ausdrücken – etwa mit bulthaup b2, wo aus drei Elementen eine klare, fast architektonische Küchenwerkstatt entsteht. Reduktion als Statement.

Wir nehmen uns Zeit für einen Brunch zwischen Deli und Caféhaus, für Qualität statt Inszenierung, für eine Küche ohne Eile.

Wir reisen in den Pfälzerwald, dorthin, wo die Nacht noch wirklich dunkel ist und der Blick in den Himmel wieder möglich wird. In einer Welt, die immer heller wird, ist Dunkelheit fast schon ein Luxus.

Wir entdecken Amsterdam – eine Stadt ohne große Geste, aber mit Struktur, Wasser, Wiederholung und feinen Unterschieden.

Und wir zeigen, wie britische Kreativität mit der MINI Paul Smith Edition in eine vollelektrische Zukunft übersetzt wird.

Diese Ausgabe verbindet Wirtschaft, Gestaltung, Genuss und Perspektivwechsel. Sie lädt ein, genauer hinzusehen. Und neu zu denken.

Herzlichst Ihr und euer

**Daniel Koenen**  
Herausgeber

- 6 Brunch:  
**Zwischen Deli und Caféhaus**
- 16 **Reuben Sandwich**  
Cilbir
- 20 **bulthaup b2**  
Aus drei Elementen entsteht  
eine Küchenwerkstatt
- 28 **Schutz der Nacht im Pfälzerwald**
- 32 Titelstory:  
**Zwei Generationen. Eine Vision.  
Eine unbequeme Frage an den  
Mittelstand.**
- 44 Britische Kreativität trifft auf  
vollelektrischen MINI Charme:  
**Die MINI Paul Smith Edition  
erobert die Straßen.**
- 54 **Amsterdam entdecken:**  
Zwischen Grachten und Vierteln

# 32

## Zwei Generationen. Eine Vision. Eine unbequeme Frage an den Mittelstand.



Foto: Mironov / stock.adobe.com

## Die MINI Paul Smith Edition erobert die Straßen



# 44

Quelle: <https://www.press.bmwgroup.com>



FOTO: BERLIN&CRAMER

# IMPRESSUM

HERAUSGEBER und VERLEGER:

**LABEL 56 GmbH**

Geschäftsführung:

Daniel Koenen

Amtsgericht Koblenz HRB 24032

Steuernummer 22/653/03546

POSTADRESSE:

LABEL 56 GmbH

Von-Kellenbach-Straße 14

56076 Koblenz

Tel. +49 261 50 04 05 46

Web [www.label56.de](http://www.label56.de)

Email [info@label56.de](mailto:info@label56.de)

REDAKTION:

Daniel Koenen (V.i.S.d.P.)

Florian Holleyn

Alexander Scheck

[redaktion@label56.de](mailto:redaktion@label56.de)

LABEL 56-FOTOS:

Berlin&Cramer

[stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)

Herstellerfotos

GESTALTUNG:

Alexander Scheck

[grafik@label56.de](mailto:grafik@label56.de)

DRUCK:

DCM Druck Center Meckenheim GmbH

Werner-von-Siemens-Str. 13

53340 Meckenheim

ANZEIGENVERWALTUNG:

Daniel Koenen

[anzeigen@label56.de](mailto:anzeigen@label56.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2024

VERTRIEB:

Lesezirkel Rhein-Mosel

Mein LeseZirkel

Eigenvertrieb

Erscheinungsort: Koblenz und Region / Umland

Erscheinungsweise: 11 mal jährlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder und nicht die Meinung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden allein von dem jeweiligen Autor verantwortet.

## Zwischen Grachten und Vierteln



Foto: Yasonya / stock.adobe.com

Foto: bulthaupt, [www.bulthaupt.com](http://www.bulthaupt.com), Bulthaupt GmbH & Co KG, 84155 Bodenkirchen

## 20 Aus drei Elementen entsteht eine Küchenwerkstatt



# 54

# Brunch

---

ZWISCHEN DELI  
UND CAFÉHAUS





Foto: sonyakamoz / stock.adobe.com

**E**s gibt Mahlzeiten, die sich nicht an Uhrzeiten halten. Brunch gehört dazu. Er beginnt spät, kann sich ausdehnen und braucht keinen Anlass. Zwischen erstem Kaffee und spätem Mittag entsteht eine Küche, die entspannt ist, aber nicht beliebig. Brunch orientiert sich an der Café Kultur großer Städte, in denen gutes Essen unkompliziert serviert wird, und überträgt diesen Ansatz in die eigene Küche. Im Mittelpunkt stehen Qualität und sorgfältig ausgewählte Produkte. Neben Kaffee gehören dazu oft frisch gepresste Säfte, ein einfaches Birchermüsli oder ein kleines Gebäck.



Foto: pbd Studio / stock.adobe.com

# BRUNCH AM WOCHENENDE, ABER AUCH IM ALLTAG

Brunch ist längst kein Wochenendritual mehr. Er funktioniert ebenso an freien Vormittagen unter der Woche oder an Tagen, an denen der Zeitplan offen bleibt. Während früher große Buffets den Ton angaben, ist das Angebot heute überschaubarer. Weniger Gerichte, dafür besser umgesetzt. Entscheidend ist die Auswahl. Ein gutes Brot, Eier in der gewünschten Konsistenz und wenige, sorgfältig gewählte Zutaten reichen aus. Dazu kommen unkomplizierte Begleiter wie ein kleiner Salat, eingelegte Gurken oder ein Stück Käse.

Foto: mizina / stock.adobe.com



ANZEIGE

*Wurst, Fleisch und Fisch -  
ein Genuss vom Fachmann!*



Wir bieten Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung. Neben unserem Lieferservice als **Fleischgroßhandel** sind wir in unserem gut sortierten und übersichtlich gestalteten **Einzelhandel** mit fachkundiger Beratung für unsere Kunden da.

*Julian Zimmer*  
Inhaber

*Wir sind  
für euch da!*



**Horst Heidger GmbH & Co. KG**  
Ihr Fleischer-Fachgeschäft

Gewerbegebiet  
Arenberg-Immendorf  
In den Sieben Morgen 33  
56077 Arenberg

Tel: 0261-963330  
Fax: 0261-963334  
info@horst-heidger.de  
[www.horst-heidger.de](http://www.horst-heidger.de)

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo-Do: 06:00 - 15:00 Uhr  
Fr: 06:00 - 17:00 Uhr  
Sa: 06:00 - 13:00 Uhr



Diese Zurückhaltung ist kein Verzicht, sondern eine Konzentration. Deli und Caféhaus arbeiten nach demselben Prinzip. Sie setzen auf Klassiker, die bekannt sind und deren Qualität über die Ausführung definiert wird. Ein Gericht muss nicht neu sein, um zeitgemäß zu wirken. Es muss stimmig sein. Rührei, weich gekochte Eier oder eine einfache Frittata fügen sich hier ebenso selbstverständlich ein.



## GUTE GRUNDLAGE, EINFACHE BELÄGE

Im Mittelpunkt steht das Brot. Sauerteigbrot mit kräftiger Kruste und saftiger Krume eignet sich besonders gut. Getoastet verstärkt es Textur und Geschmack und bildet eine verlässliche Grundlage für unterschiedliche Beläge. Auch dunkle Brote oder ein rustikales Landbrot können sehr gut als Grundlage fungieren.

Foto: Creative\_Idea / stock.adobe.com

Frischkäse oder Ricotta eignen sich als neutraler Startpunkt. Fermentierte rote Zwiebeln sorgen für Säure und Tiefe und lassen sich gut vorbereiten. Frische Kräuter oder etwas Zitronenzeste setzen Akzente, ohne dominant zu sein. Alternativ funktioniert Avocado auf krossem Brot,

kombiniert mit roten Beeren, Chiliflocken und Meersalz. Auch gebratene Pilze oder ein weich geschmolzener Käse passen gut - entscheidend ist die Balance der Aromen. Ein solches Brot ersetzt problemlos ein komplettes Gericht.



Foto: Elena Schweitzer / stock.adobe.com



Foto: amnapustymnikova / stock.adobe.com

Foto: Dušan Zidar / stock.adobe.com



## ZWISCHEN IMBISS UND BRUNCH

Sandwiches gehören selbstverständlich dazu. Hochwertig belegt sind sie mehr als ein schneller Imbiss. Pastrami ist dafür besonders geeignet, da es würzig ist und auch in dünnen Scheiben Struktur behält. In Kombination mit Senf, eingelegter Gurke und gutem Brot entsteht ein klares Geschmacksbild. Auch Roastbeef, gegrilltes Gemüse oder ein vegetarisches Sandwich mit Hummus lassen sich gut integrieren. Beim Brunch darf ein Sandwich Zeit bekommen. Es kann warm serviert werden, das Brot leicht angeröstet, das Fleisch kurz erhitzt. Ein weiches Ei sorgt für eine gewisse Vollmundigkeit und Cremigkeit. So verändert sich der Charakter des Gerichts. Es bleibt unkompliziert, wird aber zum zentralen Bestandteil des Tisches.



Foto: Anastasia Nurullina / stock.adobe.com





## DER BAGEL ALS KLASSIKER

Bagels bringen eine andere Struktur ins Spiel. Sie sind dichter als klassisches Brot und eignen sich für kräftige Füllungen. Frischkäse und Lachs, Ei und Kräuter oder Hühnchen mit geröstetem Gemüse sind bewährte Kombinationen. Auch Pastrami oder Avocado mit Ei lassen sich gut umsetzen. Wichtig ist die Balance zwischen Belag und Teig, damit der Bagel nicht überladen wirkt. Ein guter Bagel ist außen leicht knusprig und innen weich. Kurz aufbacken entfaltet er sein volles Aroma. Durch seine Form lässt er sich gut vorbereiten und eignet sich auch für größere Runden, ohne an Qualität zu verlieren.



Foto: Markus Wainka / stock.adobe.com

ANZEIGE

**ENRICO FÖRDERER**

**GEMEINSAM AUF DER POLE POSITION:**

**IHRE MARKE MEIN ANTRIEB**

**Werden Sie offizieller Premium-Partner an meiner Seite.**

**ICH GEBE 100% FÜR UNSEREN ERFOLG**

Weitere Informationen unter:  
[www.enrico-foerderer.de](http://www.enrico-foerderer.de)



Foto: mizina / stock.adobe.com

## CILBIR: Türkische Eier - Joghurt, Ei und Aromen

Neben Brot und Sandwiches braucht Brunch ein warmes Gericht. Türkische Eier erfüllen diese Funktion zuverlässig. Pochierte Eier werden auf Joghurt serviert, dazu kommt geschmolzene Butter mit Chili. Das Zusammenspiel aus Säure, Fett und Schärfe ist klar definiert und schnell umgesetzt. Auch Fladenbrot oder geröstetes Sauerteigbrot passen dazu. Türkische Eier lassen sich gut teilen und ergänzen andere Gerichte. Sie bringen Wärme auf den Tisch und zeigen, wie effektiv wenige Zutaten eingesetzt werden können. Der Joghurt sollte cremig und nicht zu kalt sein, die Butter heiß, aber nicht gebräunt. Kleine Details entscheiden über das Ergebnis.

Alle genannten Gerichte folgen demselben Prinzip. Kurze Zutatenlisten, überschaubare Zubereitung, Fokus auf Qualität. Gute Produkte wie Sauerteigbrot, fermentierte Zwiebeln, Joghurt, Butter, frisches Obst und Gemüse bilden die Basis. Kleine Anpassungen reichen aus, um Abwechslung zu schaffen. Auch einfache Beilagen wie Nüsse, Oliven oder ein gekochtes Ei erweitern den Tisch.

Foto: z13000 / stock.adobe.com





Foto: valya82 / stock.adobe.com

Joghurt oder Quark mit selbstgemachtem Granola und frischen Früchten ergänzt den Brunch um eine süße, aber leichte Komponente. Nüsse, Haferflocken und etwas Honig sorgen für Struktur, Früchte für Frische. Auch hier gilt, lieber sparsam dosieren als zu viel kombinieren.



Foto: vaaseenaa / stock.adobe.com



Foto: Viktorija / stock.adobe.com

Diese Art zu kochen ist planbar, lässt Raum für Anpassungen und funktioniert auch spontan. Der Brunch zwischen Deli und Caféhaus braucht keine Inszenierung. Kein festgelegtes Menü, keine Reihenfolge. Erst Kaffee, dann Brot, später etwas Warmes. Diese Offenheit passt zu einem Alltag, der weniger streng getaktet ist.

4 PORTIONEN

# Reuben Sandwich

Alle Artikel  
gibt es bei

DIRK'S  
EDEKA



## Zutaten:

### Für das Sandwich:

- 250 g Sauerkraut
- 8 Scheiben Roggenbrote
- 30 g Butter, z.B.: EDEKA Herzstücke  
Irische Butter
- 300 g Pastrami
- 8 Scheiben Emmentaler

### Für das Dressing:

- 1 Schalotte
- 6 Cornichons
- 150 g Mayonnaise
- 50 g Schmand
- 50 g Ketchup
- 2 EL Senf
- 1 TL Meerrettich
- 1 EL Worcestershiresoße
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer

## Zubereitung

- 1 Backofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft 180 Grad) vorheizen.
- 2 Für das Dressing die Schalotte pellen und fein hacken. Cornichons klein schneiden. Schalotte und Cornichons mit Mayonnaise, Schmand, Ketchup, Senf, Meerrettich und Worcestershiresauce glattrühren sowie mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- 3 Sauerkraut gut abtropfen lassen. Die Roggenbrote mit Butter bestreichen und mit der gebutterten Seite auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben. Die Hälfte der ungebutterten Brotscheiben mit Dressing bestreichen. Sauerkraut, Pastrami und Käse auflegen. Die anderen Brotscheiben ebenfalls auf der ungebutterten Seite mit Dressing bestreichen und mit der gebutterten Seite nach oben auflegen.
- 4 Die Sandwiches für 5-7 Minuten auf mittlerer Schiene im Ofen rösten. Vorsichtig wenden und weitere 5-7 Minuten rösten.
- 5 Sandwiches aus dem Ofen nehmen, diagonal halbieren und servieren.



## EDEKA GOERZEN

Inhaber Dirk Goerzen  
Am Metternicher Bahnhof 11  
Koblenz-Metternich

02 61 - 29 17 98 - 97  
[www.edeka-koblenz.de](http://www.edeka-koblenz.de)

Willkommen bei



Montag bis Samstag  
von 7:30 Uhr – 21:00 Uhr

4 PORTIONEN  
*Cilbir*Alle Artikel  
gibt es bei**DIRK'S  
EDEKA****Zubereitung**

- 1 Für den Joghurt den Knoblauch pellen und auf einer Küchenreibe fein reiben. Petersilie waschen, trocken schütteln und fein hacken. Knoblauch und Petersilie mit dem Joghurt verrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Joghurt auf tiefe Teller verteilen.
- 2 Den Essig mit reichlich Wasser in einem Topf zum Kochen bringen. Sobald das Essigwasser kocht, auf geringe Hitze reduzieren. Die Eier nacheinander vorsichtig in das Wasser schlagen und für 2-3 Minuten pochieren. Das Eigelb sollte dabei flüssig bleiben. Die pochierten Eier mit einer Schaumkelle aus dem Essigwasser entnehmen und auf dem Joghurt anrichten.
- 3 Butter in einer beschichteten Pfanne bei mittlerer Hitze zerlassen. Pul Biber und Kreuzkümmel hineingeben. Unter Rühren kurz anschwitzen. Die Gewürzbutter auf den Eiern verteilen. Meersalzflocken und Pfeffer darüber streuen und servieren.

**Zutaten:**

Für die pochierten Eier:

- 4 EL Essig
- 8 Eier
- 2 EL Butter
- 2 TL Pul Biber
- 1 TL Kreuzkümmel, Cumin, gemahlen
- etwas Meersalz
- 1 Prise Pfeffer, schwarz, frisch gemahlen

Für den Joghurt:

- 2 Knoblauchzehen
- 4 Stiele Petersilie, glatt
- 500 g Sahnejoghurt, z.B.: Gut & Günstig Sahne-Joghurt nach griechischer Art
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer



**SAMSTAG,  
14.03.2026**

15:00 – 16:30 UHR



**FREITAG –  
MONTAG,  
03. – 06.04.2026**

LUNCH & DINNER

## WEINTASTING & OSTERFEIERTAGE

GENUSS ERLEBEN IM RESTAURANT  LANDGANG

### WEINTASTING

#### AUSGEWÄHLTE WEINE ENTDECKEN

Erleben Sie bei unserem exklusiven Weintasting erlesene Weine in stilvoller Atmosphäre. Entdecken Sie bei einer Vesperplatte zum Teilen neue Aromen und genießen Sie spannende Kombinationen.

### OSTERN

#### GENUSSVOLLE FEIERTAGE AN DER MOSEL

Verbringen Sie die Osterfeiertage im Restaurant LANDGANG und erleben Sie kulinarische Highlights für jeden Geschmack – von frischen à la carte-Gerichten bis hin zu raffinierten 3-Gang-Menüs.



**GENIEßEN SIE UNSERE KULINARIK  
AUCH OHNE HOTELAUFENTHALT.**  
JETZT RESERVIEREN MIT EINEM  
**KLICK AUF DEN CODE**  
ODER TELEFONISCH UNTER **+49 261 20171-0**



# bulthaup b2

## AUS DREI ELEMENTEN ENTSTEHT EINE KÜCHENWERKSTATT

bulthaup b2 ermöglicht eine ungewöhnliche Sicht auf Küche und Raum und schafft mit einer einzigartigen Kombination von Küchenwerkbank, Küchenwerkschrank und Küchengeräteschrank ein unverwechselbares Ambiente: elementar und klar in der Form, rationell und praktisch in der Funktion.





Um Raum und Zeit für Kommunikation und Genuss zu schaffen, macht bulthaup b2 aus der Küche eine Werkstatt mit großer Bewegungsfreiheit und einem durchdachten Ordnungsprinzip. „Ordnung, Übersicht und Griffbereitschaft von Werkzeug und Material“: Diese goldene Handwerksregel hat sich seit Jahrhunderten von Generation zu Generation vererbt, ebenso wie die typische Ausstattung der Werkstatt des Handwerkers.



Foto: bulthaup, www.bulthaup.com, Bulthaup GmbH & Co KG, 84155 Bodenkirchen

In den Küchen der vergangenen Jahrhunderte und in den Küchen der zeitgenössischen Gastronomie hängen die Werkzeuge griffbereit an der Wand, Töpfe und Schüsseln stehen in einfachen Regalen. Die Werkstatt der Schreiner wurde so zum Ort der Inspiration und gab Anregungen für die Konstruktion von bulthaup b2.



Foto: bulthaup, www.bulthaup.com, Bulthaup GmbH & Co KG, 84155 Bodenkirchen



Was, wenn es  
*wirklich* besser  
werden würde?





Foto: bulthaup, www.bulthaup.com, Bulthaup GmbH & Co KG, 84155 Bodenkirchen

Um den tatsächlichen Stauraumbedarf zu ermitteln, untersuchte die Gestaltungsgruppe EOOS das tatsächlich benötigte Quantum von Küchenwerkzeugen, Kochgeräten und Geschirr und komprimierte den Stauraum auf das Wesentliche.

Das Ergebnis: Die Werkbank für Feuer- und Wasserstelle; der Werkschrank für Geschirr, Kochwerkzeug sowie Gewürze und Lebensmittel; der Geräteschrank zur Unterbringung der elektrischen Geräte

Foto: bulthaup, www.bulthaup.com,  
Bulthaup GmbH & Co KG, 84155 Bodenkirchen



Die Küchenwerkbank ist modular aufgebaut und kann problemlos mit neuen Arbeitsflächen-, Wasserstellen- oder Kochmodulen erweitert, ergänzt oder angepasst werden. Jederzeit schnell zur Hand sind Küchenwerkzeuge, die einfach in die Funktionsfuge der seitlichen Spannbacken eingehängt werden.



Foto: bulthaup, www.bulthaup.com,  
Bulthaup GmbH & Co KG, 84155 Bodenkirchen

Der Küchenwerkschrank, wahlweise in Eiche oder Nussbaum, ist formvollendeter Ort der Ordnung. Geschlossen gleicht er einem kompakten Möbel, mit dem Öffnen der Koffertüren erschließt sich der Überblick über den gesamten Inhalt der Küche: Alles Wesentliche ist auf einen Blick sichtbar und griffbereit. Die intelligente Komprimierung des Stauraums macht Auszüge und Schubladen überflüssig, stattdessen kommt der Küchenwerkschrank mit Gitterböden aus massivem Ahornholz aus.

Foto: bulthaup, www.bulthaup.com,  
Bulthaup GmbH & Co KG, 84155 Bodenkirchen



Foto: bulthaup, www.bulthaup.com,  
Bulthaup GmbH & Co KG, 84155 Bodenkirchen



Der Stauraum in den Koffertüren kann durch eine Vielzahl von Ausstattungselementen, wie Halteschienen, Stangen, Haken, Universalbehältern, Gewürzdosen oder Messerborden, strukturiert werden. Wahlweise integrierte Rahmentüren, bestückt mit

Stangen, Haken, Schütten, Universalbehältern und Gewürzdosen schaffen zusätzlichen Stauraum.



Der Küchengeräteschrank ist schließlich der Ort für elektrische Geräte wie Backofen, Geschirrspüler oder Kühlschrank.

Foto: bulthaup, www.bulthaup.com,  
Bulthaup GmbH & Co KG, 84155 Bodenkirchen

# HANDWERKER GESUCHT? WIR HABEN DIE LÖSUNG!

- Trockenbau
- Spachtelarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Maler- und Anstricharbeiten
- Innen- und Außenputzarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten aller Art
- Fliesenarbeiten
- Parkettverlegung
- Badsanierung
- Putz- und Stuckarbeiten

Jetzt arufen unter  
**0261 390 55 708**




HELP FOR HOME  
BAU- UND WOHNKONZEPTE

[www.helpforhome.de](http://www.helpforhome.de)

# SCHUTZ DER NACHT IM PFÄLZERWALD



## BEOBSACHTUNGSPUNKTE UND STERNENWANDELWEG IM BIOSPHÄRENRESERVAT



**U**nsere Erde strahlt nachts immer heller ins Weltall hinaus. Während Straßen, Gewerbegebiete und Siedlungen immer stärker erhellt werden, verschwinden von unten betrachtet Sterne, Planeten und die Milchstraße zunehmend aus dem Blickfeld. Der Pfälzerwald allerdings ist aus der Satellitenperspektive nachts als große dunkle Fläche – und beim Blick nach oben zeigt sich dort ein beeindruckender Sternenhimmel. Wie Mensch, Tierwelt sowie die Natur von intakter Nacht profitieren und wie diese geschützt werden kann, dafür sensibilisiert das Biosphärenreservat Pfälzerwald mit seinen Aktivitäten zum „Schutz der Nacht im Pfälzerwald“, die auf dem Projekt Sternenpark Pfälzerwald aufbauen.

Denn die natürliche Dunkelheit ist nicht nur für den Menschen von Bedeutung. Auch Tiere und Pflanzen profitieren davon: Nachtaktive Insekten, Fledermäuse, Vögel und viele andere Arten sind auf dunkle Nächte angewiesen.

### DUNKELHEIT ALS LEBENSRAUM

Ein zentrales Element der Bildungsarbeit ist der Sternenwandelweg in Lemberg. Der rund 5,5 Kilometer lange, barrierearme Rundweg führt durch den Wald rund um den Ruppertsfels und bietet schöne Ausblicke in die Landschaft. An zwölf interaktiv gestalteten Informationstafeln dreht sich alles um das Thema „Nacht“: die innere Uhr des Menschen, nachtaktive Tiere, Pflanzen, die Bedeutung der Dunkelheit und die Auswirkungen von Lichtverschmutzung.



### DREI OFFIZIELLE BEOBACHTUNGSPUNKTE IM PFÄLZERWALD

Der Pfälzerwald bietet darüber hinaus ideale Bedingungen für die Sternenbeobachtung. Im Gebiet wurden am Haus der Nachhaltigkeit im Weiler Johanniskreuz, in Bundenthal am Söller und am Pfaffenberg bei Rumbach drei Beobachtungsstandorte eingerichtet, die sich durch geringe Lichtverschmutzung, freie Sichtachsen und gute Erreichbarkeit auszeichnen. Sie sind jeweils mit Informationstafeln ausgestattet.

Für eine erfolgreiche Sternenbeobachtung spielt neben dem Wetter auch der richtige Zeitpunkt eine Rolle: Besonders geeignet sind Nächte rund um den Neumond, wenn kein Mondlicht die Sterne überstrahlt. Das Auge benötigt etwa zehn bis 15 Minuten, um sich an die Dunkelheit zu gewöhnen. Auch im Winter werden Führungen, Workshops und Exkursionen angeboten – eine Jahreszeit, die mit klarer Luft und frühen Dunkelphasen besonders gute Voraussetzungen für den Blick ins All bietet.

# JOBS FOR MOMS

and for people who care



**FÜR DIE BESSERE VERBINDUNG  
VON LEBEN & BERUF**

**ZUKUNFTSUNTERNEHMEN?**

Dann zeig' dich auf: [www.jobsformoms.de](http://www.jobsformoms.de)



# CARE IST WIRTSCHAFT ZWEI GENERATIONEN. EINE VISION. EINE UNBEQUEME FRAGE AN DEN MITTELSTAND.

„Wer passt denn auf Ihre Kinder auf, wenn Sie hier die Geschäftsführung übernehmen?“ Es sind oft beiläufige Sätze, die mehr über ein System verraten als jede Statistik. Mit dem Muttersein verändert sich nicht die Kompetenz – sondern die Zuschreibung. Aus der Fachkraft wird plötzlich ein Risiko. Hanna Jones hat diesen Moment erlebt. Und irgendwann verstanden: Es ist kein individuelles Problem. Es ist strukturell. Während Unternehmen über Fachkräftemangel sprechen, arbeiten hunderttausende qualifizierte Frauen unterhalb ihres Kompetenzniveaus. Studien sprechen von bis zu 840.000 möglichen zusätzlichen Vollzeitäquivalenten, wenn Mütter so arbeiten dürften, wie sie es wollen. Anke Hollatz kennt dieses Muster seit über 30 Jahren aus der Beratung. Sie hat erlebt, wie Teilzeit zur Karrierebremse wird und Präsenz höher bewertet wird als Ergebnis. Zwei Generationen, zwei Perspektiven – eine gemeinsame Analyse. 2022 gründen sie JOBS FOR MOMS® - Keine Aktivismus-Plattform, sondern eine Brücke zwischen Lebensrealität und Wirtschaft. Unternehmen werden sichtbar gemacht, Strukturen hinterfragt, neue Parameter von Arbeit entstehen. Was auf den ersten Blick wie ein „Frauenthema“ wirkt, ist in Wahrheit eine wirtschaftliche Frage: Können wir es uns leisten, Kompetenz zu verlieren, weil zusätzlich Care-Verantwortung ins Spiel kommt? Diese Titelgeschichte ist kein Plädoyer. Sie ist eine Einladung, Arbeit neu zu denken – jenseits von Präsenzkultur und alten Mustern. Denn wer Care ignoriert, ignoriert Zukunft.





**Hanna, Sie sagen, JOBS FOR MOMS® ist aus Wut entstanden. Was genau war der Moment?**

Es war kein einzelner Moment, eher eine Verdichtung. Aber es gab Sätze, die sich eingebraunt haben. Einer davon war: „Wer passt denn auf Ihre Kinder auf, wenn Sie hier die Geschäftsführung übernehmen?“ Das war kein böser Angriff. Es war beiläufig gemeint. Und genau das hat es so deutlich gemacht. Mit dem ersten Kind veränderte sich nicht meine Kompetenz, nicht mein Abschluss, nicht meine Erfahrung – sondern die Zuschreibung. Plötzlich war ich nicht mehr die Fachkraft, sondern die potenziell eingeschränkte Mutter. Ich habe lange geglaubt, es sei mein individuelles Problem. Vielleicht habe ich zu früh Kinder bekommen. Vielleicht zu viele. Vielleicht war ich am falschen Ort. Bis ich gemerkt habe: In meinem Umfeld ging es nahezu allen ähnlich. Und dann wurde aus Frust Analyse – und aus Analyse ein unternehmerischer Impuls.

**Wann wurde aus Empörung ein Geschäftsmodell?**

In dem Moment, in dem ich verstanden habe, dass Empörung allein nichts verändert. Ich bin Sozialwissenschaftlerin und Organisationsethologin. Die Struktur war klar: Mütter arbeiten häufig unterhalb ihres Kompetenzniveaus, oft bis zur Rente. Nicht, weil sie es wollen – sondern weil Systeme nicht flexibel genug gedacht sind. Gleichzeitig klagen Unternehmen über Fachkräftemangel. Das ist ein Paradox. Und Paradoxien sind immer ein Hinweis auf einen Marktfehler. JOBS FOR MOMS® ist im Kern nichts anderes als eine Brücke in einem System, das sich selbst blockiert. Wir machen sichtbar, was da ist – qualifizierte Fachkräfte – und verbinden es mit Unternehmen, die bereit sind umzudenken.

**Anke, Sie führen seit über 30 Jahren Beratungsgespräche. Was wiederholt sich immer wieder?**

Es wiederholt sich vor allem ein Gefühl: Frauen erleben strukturelle Hürden als persönliches Versagen. Ich habe über Jahrzehnte mit Frauen gesprochen, die hochqualifiziert sind, engagiert, leistungsbereit – und dennoch das Gefühl entwickeln, sie seien „nicht mehr genug“, sobald sie Mutter werden. Das Muster ist erstaunlich konstant. Teilzeit wird als Karriereabbruch gelesen. Flexibilität wird einseitig eingefordert. Führung wird mit permanenter Verfügbarkeit gleichgesetzt. Und das Entscheidende: Viele Frauen internalisieren das. Sie zweifeln an sich selbst, statt das System zu hinterfragen. Genau hier setzt unsere Arbeit an. Wir verschieben die Perspektive vom Individuum auf die Struktur.

**Ist Fachkräftemangel am Ende auch ein Denkfehler?**

Er ist zumindest teilweise hausgemacht. Wenn wir wissen, dass hunderttausende gut ausgebildete Frauen ihre Arbeitszeit erhöhen würden, wenn die Rahmenbedingungen stimmen, dann sprechen wir nicht nur über Gleichstellung – sondern über volkswirtschaftliches Potenzial. Die Zahl von rund 840.000 möglichen zusätzlichen Vollzeitäquivalenten ist keine symbolische Größe. Sie ist wirtschaftlich relevant. Unternehmen investieren Millionen in Recruiting-Kampagnen, während gleichzeitig Potenzial im eigenen System ungenutzt bleibt. Das ist kein Moralthema. Das ist betriebswirtschaftliche Logik.

**Wie haben Sie beide sich kennengelernt – und warum war sofort klar, dass daraus mehr entsteht?**

Hanna: Ich kam mit einer Idee. Mit dem Gedanken einer Plattform, die Unternehmen und Mütter strukturell verbindet.



### **Was unterscheidet JOBS FOR MOMS® von klassischen Jobplattformen?**

Wir sind keine weitere Stellenbörse. Wir verstehen die Lebensrealität unserer Zielgruppe. Viele Mütter suchen nicht über klassische Plattformen, weil sie sich in den dortigen Ausschreibungen nicht wiederfinden. Die Sprache ist häufig auf maximale Verfügbarkeit ausgerichtet. Wir unterstützen Unternehmen bereits bei der Formulierung von Stellenanzeigen. Wir sensibilisieren für Unternehmenskultur. Wir bieten anonymisierte Mitarbeiter:innenbefragungen an und entwickeln daraus konkrete Handlungsempfehlungen. Wir verstehen uns als Kommunikationsschnittstelle – zwischen Bewerberinnen und Arbeitgebern. Das ist ein Unterschied.

Anke: Und ich hatte 30 Jahre analoge Erfahrung in genau diesem Feld. Was uns verbunden hat, war weniger die Geschäftsidee als die gemeinsame Analyse. Wir sprechen beide ethnologisch gedacht von Perspektivwechseln. Systeme verstehen. Muster erkennen. Zwischen Lebensrealität und Wirtschaft dolmetschen. Für mich war JOBS FOR MOMS® das digitale Missing Link zu jahrzehntelanger Beratungsarbeit. Und für Hanna war die Erfahrung ein Fundament. Es war kein romantischer Gründungsmoment. Es war eine strategische Entscheidung.



### **2025 war wirtschaftlich schwierig. Wie geht man als Sozialunternehmen mit so einer Phase um?**

Hanna: Ehrlich gesagt – es war herausfordernd. In wirtschaftlich angespannten Zeiten kürzen Unternehmen zuerst strategische Themen wie Personalentwicklung. Das ist verständlich – und gleichzeitig problematisch. Gerade dann wäre langfristiges Denken notwendig. Wir mussten priorisieren, Prozesse verschlanken und uns fragen: Was ist unser Kern? Unsere Antwort war klar: Sichtbarkeit schaffen, Brücken bauen, dranhängen. Veränderung ist kein lineares Wachstum. Es ist ein Marathon.

### **Sie sprechen von einer „care-zentrierten Wirtschaft“. Was heißt das konkret?**

Care-Arbeit ist die Grundlage jeder Ökonomie. Ohne Sorgearbeit funktioniert kein Unternehmen. Und dennoch findet Care häufig in Erschöpfung statt. Eine Wirtschaft, die auf permanenter Überlastung basiert, ist nicht zukunftsfähig. Wir sehen weltweit, wie Gleichstellungsthemen zurückgedrängt werden. Doch ökonomisch betrachtet ist das kurzsichtig. Care-zentriert heißt nicht weich. Es heißt: Strukturen so gestalten, dass Menschen leistungsfähig bleiben. Nachhaltig.

### **Was kostet Sie dieses Engagement persönlich?**

Zeit. Energie. Und manchmal Geduld. Gründen mit Familie bedeutet, ständig zwischen Rollen zu wechseln. Unternehmerin, Mutter, Netzwerkerin, Strategin. Aber es bedeutet auch Sinn. Und Sinn ist ein enormer Resilienzfaktor. Wir arbeiten nicht gegen etwas. Wir arbeiten hin zu etwas. Und dieses „Hinzu“ trägt.

### **Wenn Sie nur einen Satz an Unternehmer richten dürften – welcher wäre das?**

Unternehmen, die Care als Schwäche interpretieren, verschenken Zukunft. Wer versteht, dass Vereinbarkeit kein Sonderwunsch, sondern ein Wettbewerbsfaktor ist, wird langfristig stabiler, resilienter und attraktiver für Fachkräfte sein. Es geht nicht darum, Systeme aufzulösen. Es geht darum, sie weiterzuentwickeln. Und Veränderung beginnt – wie so oft – mit den richtigen Fragen.

### **Viele Unternehmen sagen: „Wir sind doch schon familienfreundlich.“ Woran messen Sie das wirklich?**

Familienfreundlichkeit ist kein Gefühl. Es ist eine Frage der Haltung. Viele Unternehmen meinen es ernst. Sie bieten flexible Arbeitszeiten, vielleicht Homeoffice-Tage, vielleicht sogar einen Obstkorb mehr als der Wettbewerb. Doch das Entscheidende ist nicht das Angebot auf dem Papier, sondern die gelebte Kultur.

Wir stellen Fragen wie:

Wer bekommt die Führungspositionen?

Wer arbeitet in Teilzeit – und wie entwickeln sich diese Personen weiter?

Wie reagieren Führungskräfte auf kurzfristige Betreuungsausfälle?

Wenn Teilzeit zwar möglich ist, aber implizit als Karriere-Endstation gilt, dann ist das keine echte Vereinbarkeit. Dann ist es ein Kompromiss mit Nebenwirkungen. Familienfreundlichkeit zeigt sich in Strukturen, nicht in Imagebroschüren.

### **Was kostet es Unternehmen konkret, Mütter als Fachkräfte zu verlieren?**

Es kostet deutlich mehr, als viele denken. Fluktuation verursacht direkte Kosten durch Recruiting, Onboarding und Einarbeitung. Je nach Position sprechen wir schnell von mehreren Monatsgehältern. Dazu kommen indirekte Kosten: Produktivitätsverluste, Know-how-Abfluss, Belastung des Teams. Wenn eine erfahrene Mitarbeiterin nach der Elternzeit nicht zurückkehrt – was laut Studien rund 30 Prozent betrifft – verliert das Unternehmen nicht nur eine Arbeitskraft, sondern Erfahrungswissen und Beziehungskapital. Unternehmen investieren viel in Ausbildung und Entwicklung. Wenn diese Investition durch mangelnde Flexibilität verpufft, ist das kein Schicksal. Es ist eine strukturelle Entscheidung.

### **Wie überzeugen Sie Geschäftsführer, die sehr zahlengetrieben denken?**

Indem wir genau dort ansetzen. Wir sprechen nicht zuerst über Moral oder Gleichstellung. Wir sprechen über Resilienz, Arbeitgeberattraktivität und Zukunftssicherung. Der demografische Wandel ist kein Meinungsbild, sondern Realität. Die Zahl qualifizierter Fachkräfte sinkt. Gleichzeitig steigt der Wettbewerbsdruck. Wer in diesem Umfeld Talente verliert, weil Strukturen nicht angepasst werden, verschlechtert seine eigene Marktposition. Unsere Argumentation ist klar: Vereinbarkeit ist kein Kostenfaktor. Sie ist eine Investition in Stabilität.



### **Sie arbeiten an einer eigenen Akademie. Was steckt dahinter?**

Die Plattform ist nur der Anfang. Mit unserer Akademie entwickeln wir einen Raum für inhaltliche Zusammenarbeit mit Unternehmen. Dort bündeln wir Beratung, Workshops, Trainings und Impulsformate. Wir begleiten Transformationsprozesse – nicht theoretisch, sondern praxisnah. Ein erstes konkretes Angebot sind anonymisierte Mitarbeiter:innenbefragungen

mit Analyse und Handlungsempfehlungen. Denn Veränderung beginnt mit Transparenz. Viele Unternehmen wissen nicht, wo sie stehen. Sie ahnen, dass es Spannungen gibt, aber sie haben keine valide Datengrundlage. Genau hier setzen wir an.

### **Teilzeit wird monetär oft „bestraft“.**

#### **Warum halten Sie das für problematisch?**

Weil es eine lineare Denkweise auf ein nicht-lineares Leben anwendet. Teilzeit bedeutet nicht weniger Kompetenz. Es bedeutet andere Zeitrressourcen. Wenn Leistung ausschließlich über Präsenz definiert wird, entsteht ein verzerrtes Bild von Produktivität. Viele Teilzeitkräfte arbeiten extrem effizient, weil ihre Zeit klar strukturiert ist. Die Frage ist: Definieren wir Ergebnis oder Stunden? Wenn das gewünschte Resultat erreicht wird, warum sollte die Anzahl der Stunden das entscheidende Kriterium sein? Diese Diskussion ist unbequem, aber notwendig.

#### **Wie reagieren Unternehmen, wenn Sie solche Gedanken äußern?**

Sehr unterschiedlich. Es gibt Unternehmen, die sofort verstehen, dass sie umdenken müssen. Sie sehen Vereinbarkeit als strategisches Thema. Und es gibt Unternehmen, die zunächst defensiv reagieren. Weil Veränderung Unsicherheit bedeutet. Wir arbeiten nicht konfrontativ. Wir stellen Fragen. Warum wird Präsenz höher bewertet als Ergebnis? Warum setzen wir Quantität mit Qualität gleich? Oft entsteht in diesem Prozess ein Perspektivwechsel. Und genau dieser Perspektivwechsel ist der Anfang von Transformation.

#### **Wie stellen Sie sicher, dass JOBS FOR MOMS® kein Nischenprojekt bleibt?**

Indem wir wirtschaftlich denken. Wir wollen wachsen. Regional stark werden und perspektivisch skalieren. Unser Modell basiert auf Kooperationen mit Wirtschaftsförderungen, Kommunen und Unternehmen. Wir verstehen uns nicht als Aktivistinnen, sondern als Partnerinnen. Unser Impact zeigt sich nicht nur in



Zahlen, sondern in Biografien – in Karrieren, die fortgesetzt werden, in Unternehmen, die sich kulturell weiterentwickeln. Aber natürlich braucht jede Vision eine tragfähige wirtschaftliche Basis. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an Refinanzierung, Produktentwicklung und strategischen Partnerschaften.

#### **Ist Gleichstellung für Sie eher gesellschaftlicher Auftrag oder unternehmerische Strategie?**

Beides. Und das schließt sich nicht aus. Gesellschaftliche Stabilität und wirtschaftlicher Erfolg hängen enger zusammen, als oft angenommen wird. Wenn Frauen dauerhaft unter ihrem Kompetenzniveau arbeiten, entstehen Einkommensverluste, geringere Rentenansprüche und langfristige Ungleichgewichte. Das betrifft nicht nur Individuen, sondern ganze Systeme. Unter-



nehmen, die Gleichstellung fördern, handeln nicht altruistisch. Sie stärken ihre Innovationskraft, Diversität und Wettbewerbsfähigkeit.

### **Was ist Ihr radikalster Gedanke zur Zukunft der Arbeit?**

Dass wir Arbeitszeit völlig neu denken müssen. Vielleicht nicht mehr als starres Stundenmodell, sondern als Ergebnisorientierung. Vielleicht weniger Kontrolle, mehr Vertrauen. Das bedeutet nicht Chaos. Es bedeutet klare Zieldefinition und Verantwortungsübernahme. Die Frage ist nicht: „Wie lange war jemand im Büro?“ Sondern: „Welchen Wert hat diese Person geschaffen?“ Diese Verschiebung könnte enorme Potenziale freisetzen – für Unternehmen und für Familien.

### **Wo sehen Sie JOBS FOR MOMS® in fünf Jahren?**

Wir sehen uns als etablierte Plattform mit regionaler Verankerung und überregionaler Strahlkraft. Wir möchten Unternehmen begleiten, die bereit sind, neue Parameter der Arbeit zu etablieren. Unsere Vision ist es, dass Vereinbarkeit nicht mehr als Sonderlösung gilt, sondern als Standard. Und vielleicht – das wäre unser größter Erfolg – wird es eines Tages keine spezielle Plattform für Mütter mehr brauchen. Weil Strukturen dann so gestaltet sind, dass sie selbstverständlich funktionieren.

### **Frau Hollatz, Sie sind Jahrgang 1961. Wenn Sie auf die letzten 30 Jahre schauen – was hat sich wirklich verändert?**

Es hat sich mehr verändert, als manche wahrhaben wollen – und weniger, als nötig wäre. Als ich in den 90er-Jahren begann, über Familie und Beruf zu sprechen, galt das Thema als Randthema. Heute ist es in nahezu jeder Unternehmensbroschüre präsent. Das ist ein Fortschritt. Was sich jedoch langsamer verändert hat, sind tief verankerte kulturelle Muster. Führung wird noch immer häufig mit permanenter Verfügbarkeit gleichgesetzt. Karriere mit linearem Lebenslauf. Der Unterschied ist: Heute sprechen wir offener darüber. Aber strukturelle Veränderungen brauchen Zeit – und konsequentes Dranbleiben. Erfahrung lehrt mich: Wandel kommt nicht durch Appelle. Er kommt durch Systeme und basiert auf einem gemeinsamen Lernprozess.

### **Frau Jones, Sie gehören einer anderen Generation an. Wo sehen Sie die größten mentalen Unterschiede?**

Meine Generation ist es gewohnt, Widersprüche auszuhalten. Wir wollen Familie UND Karriere. Sinn UND wirtschaftlichen Erfolg. Ich glaube, wir sind weniger bereit, uns in Entweder-oder-Logiken pressen zu lassen. Gleichzeitig stehen wir unter enormem Druck. Wir sollen alles gleichzeitig können – präsent im Beruf, präsent in der Familie, reflektiert, ambitioniert, resilient. Der Unterschied zu früher ist vielleicht nicht der

Anspruch, sondern die Sichtbarkeit. Heute wird deutlicher, dass Systeme angepasst werden müssen, weil Individuen sonst dauerhaft überlastet sind.

### **Wie gehen Sie beide mit dem Vorwurf um, ein „Frauenthema“ zu bespielen?**

Wir hören diesen Vorwurf durchaus. Doch wenn man genau hinsieht, ist es kein Frauenthema. Es ist ein Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsthema. Wir sprechen über Fachkräftesicherung. Über demografischen Wandel. Über Produktivität. Dass sich das Problem besonders stark bei Müttern zeigt, liegt an strukturellen Rahmenbedingungen. Aber letztlich profitieren alle von besseren Arbeitsmodellen – auch Väter, auch pflegende Angehörige, auch junge Menschen ohne Kinder. Unser Name ist klar positioniert. Doch unser Anspruch ist größer.

### **Welche Rolle spielt Politik in diesem Prozess?**

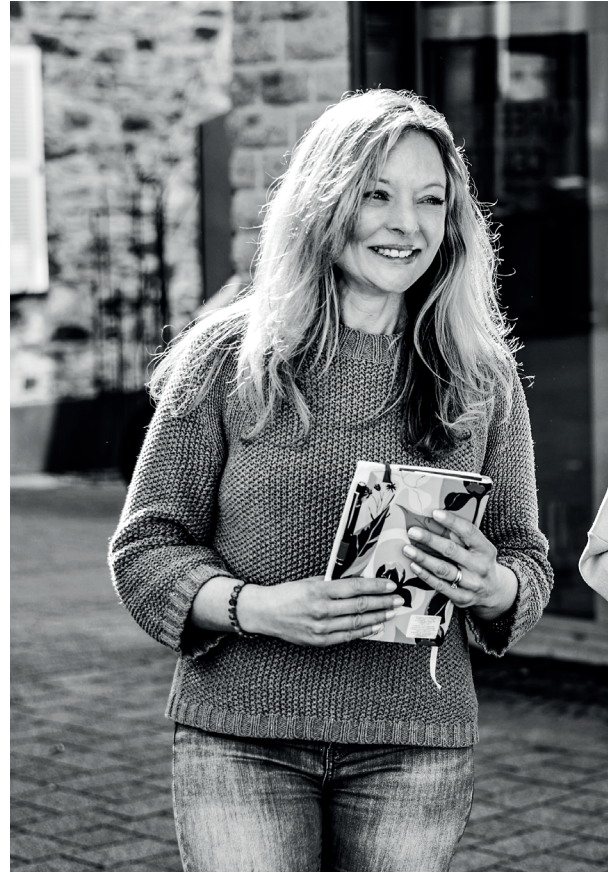
Politik setzt Rahmenbedingungen. Steuerklassenmodelle, Betreuungsinfrastruktur, gesetzliche Vorgaben – all das beeinflusst individuelle Entscheidungen massiv. Doch wir glauben nicht, dass Veränderung ausschließlich politisch entsteht. Unternehmen haben Gestaltungsspielräume. Es wäre bequem zu sagen: „Die Politik muss erst...“ Wir sagen: Was ist innerhalb bestehender Rahmen möglich? Wo können Unternehmen mutig vorangehen? Transformation entsteht oft von unten – und wird dann politisch aufgegriffen.

### **Wie wichtig ist die regionale Verankerung für Ihr Modell?**

Extrem wichtig. Wir sind im nördlichen Rheinland-Pfalz gestartet. Das ist kein Zufall. Regionale Netzwerke, persönliche Beziehungen und Vertrauen sind entscheidend. Gerade im Mittelstand werden Entscheidungen häufig nicht abstrakt getroffen, sondern auf Basis von Erfahrungen und Empfehlungen. Unsere Arbeit lebt vom Dialog. Von Begegnung. Von dem Moment, in dem ein Geschäftsführer merkt: „Das betrifft uns wirklich.“ Skalierung ist wichtig. Aber ohne regionale Tiefe bleibt sie oberflächlich.

### **Gab es einen Moment, in dem Sie ans Aufgeben gedacht haben?**

Hanna: Natürlich. 2025 war wirtschaftlich anspruchsvoll. Wenn Budgets gekürzt werden, werden strategische Personalthemen oft zurückge-



stellt. Das kann frustrierend sein. Aber genau dann zeigt sich, ob man an die eigene Vision glaubt. Anke: Erfahrung hilft in solchen Phasen. Ich habe viele Transformationsprozesse erlebt. Rückschritte gehören dazu. Entscheidend ist, den langen Atem zu behalten.

### Was unterscheidet Ihre Zusammenarbeit von klassischen Gründerteams?

Wir sind kein homogenes Team. Und genau das ist unsere Stärke. Generationenübergreifend zu arbeiten bedeutet, unterschiedliche Perspekti-



ven auszuhalten. Hanna bringt Tempo, digitale Skalierung, unternehmerischen Drive. Ich bringe Systemerfahrung, Moderation und Langfristsperspektive. Diese Mischung erzeugt Reibung – aber produktive Reibung. Und Innovation entsteht selten im Konsensraum. Was dabei jedoch nie vergessen werden darf: Von Beginn an war unser gesamtes Team ein tragender Pfeiler dieser Entwicklung. Ideen entstehen viel-

leicht im Dialog zwischen uns beiden – umgesetzt, getragen und weiterentwickelt werden sie von Menschen, die Verantwortung übernehmen, mitdenken und mit uns wachsen. Ohne dieses Vertrauen, diese Loyalität und diese tägliche Verlässlichkeit wäre keine unserer Visionen Realität geworden. Dafür sind wir aufrichtig dankbar.

### Wie definieren Sie Erfolg für sich persönlich?

Erfolg ist für uns nicht nur Umsatzwachstum. Erfolg ist, wenn eine Mutter nach Jahren wieder in eine Führungsposition einsteigt und sagt: „Ich fühle mich gesehen.“ Erfolg ist, wenn ein Unternehmen erkennt, dass flexible Modelle nicht Produktivität kosten, sondern steigern. Natürlich brauchen wir wirtschaftliche Stabilität. Aber Wirkung ist unser Kern.

### Wenn Sie radikal ehrlich sind: Wo stehen wir in Deutschland beim Thema Vereinbarkeit?

Wir stehen besser da als noch vor 20 Jahren – aber wir sind weit von echter Parität entfernt. Teilzeit ist weiblich konnotiert. Führungspositionen sind weiterhin überwiegend männlich besetzt. Und Care-Arbeit wird gesellschaftlich unterschätzt, obwohl sie die Grundlage unseres Wirtschaftssystems ist. Wir bewegen uns – aber langsam. Und manchmal fühlt es sich an, als würde die Welt einen Schritt zurückgehen. Gerade deshalb ist Kontinuität wichtig.

### Wenn Sie einen Mythos über Mütter im Arbeitsmarkt sofort auslöschen könnten – welcher wäre das?

Den Mythos der geringeren Leistungsbereitschaft. Viele Mütter sind extrem strukturiert, resilient und lösungsorientiert. Sie organisieren komplexe Alltage. Das sind keine Defizite. Das sind Kompetenzen. Wenn wir Mutterschaft nicht als Einschränkung, sondern als Kompetenzgewinn begreifen würden, würde sich der Blick auf Führung und Produktivität grundlegend verändern.

### **Frau Jones, was hat das Muttersein Sie unternehmerisch gelehrt?**

Priorisierung. Radikal. Wenn man drei Kinder hat, lernt man sehr schnell, zwischen wichtig und dringend zu unterscheiden. Man lernt, Entscheidungen zu treffen, obwohl nicht alle Informationen vorliegen. Und man lernt, mit Unvorhersehbarkeit zu leben. Das sind keine „weichen“ Kompetenzen. Das sind Führungsqualitäten. Mutterschaft zwingt einen dazu, Verantwortung in mehreren Systemen gleichzeitig zu tragen. Wer das kann, bringt enorme strategische Fähigkeiten mit. Die Frage ist nur, ob Unternehmen bereit sind, das als Stärke zu erkennen.

### **Frau Hollatz, was hat Sie persönlich über Jahrzehnte motiviert, an diesem Thema dranzubleiben?**

Ich habe zu viele talentierte Frauen gesehen, die kleiner geworden sind, als sie eigentlich sind. Wenn man über 30 Jahre Beratungsgespräche führt, erkennt man Muster. Man erkennt, wie strukturelle Rahmenbedingungen Lebenswege prägen. Mich motiviert die Vorstellung, dass Systeme veränderbar sind. Dass man Brücken bauen kann zwischen wirtschaftlichen Interessen und Lebensrealitäten. Und ich habe gelernt: Nachhaltige Veränderung entsteht nicht durch Lautstärke, sondern durch Konsequenz.

### **Gab es persönliche Konflikte zwischen Ihrer Mission und Ihrem eigenen Alltag?**

Hanna: Natürlich. Es gibt Tage, an denen ich über Vereinbarkeit spreche – und gleichzeitig selbst das Gefühl habe, allem nicht gerecht zu werden. Das ist die Realität vieler berufstätiger Eltern. Man arbeitet an Strukturen, während man selbst

noch mitten im System steckt. Aber genau diese Ambivalenz macht unsere Arbeit authentisch. Wir sprechen nicht aus der Distanz. Wir sprechen aus Erfahrung.

### **Wie gehen Sie mit Kritik um, die sagt: „Der Markt regelt das von selbst“?**

Der Markt regelt vieles – aber nicht alles. Der Markt folgt Anreizen. Wenn bestehende Strukturen kurzfristig funktionieren, gibt es wenig Druck



zur Veränderung. Doch wir befinden uns in einem demografischen Wandel. Wenn Fachkräfte knapper werden, verändern sich die Spielregeln. Wer heute sagt, der Markt regelt das schon, verkennt, dass Märkte sich ständig transformieren. Und wer nicht mitgeht, verliert Anschluss.

## Sie sprechen oft vom Perspektivwechsel.

### Was bedeutet das konkret für Führungskräfte?

Perspektivwechsel heißt, die eigene Normalität infrage zu stellen. Viele Führungskräfte sind in Systemen sozialisiert worden, in denen Karriere linear verlief und Care-Arbeit im Hintergrund organisiert war. Wenn wir wollen, dass mehr Frauen in Führung gehen, müssen wir fragen: Welche impliziten Regeln gelten hier eigentlich? Perspektivwechsel bedeutet nicht, Standards

aufzugeben. Es bedeutet, neue Realitäten anzuerkennen – und Strukturen daran anzupassen.

### Was ist Ihr größter persönlicher Zweifel?

Hanna: Mein Zweifel ist manchmal die Geschwindigkeit. Veränderung dauert. Und wenn man mittendrin ist, fühlt sich Fortschritt oft langsamer an, als man es sich wünscht.

Anke: Wenn ich Zweifel hätte, würde ich etwas anderes tun (lacht). Wir Menschen tragen eine außergewöhnliche Fähigkeit zur Kooperation in uns. Gerade jetzt, inmitten tiefgreifender gesellschaftlicher Transformationsprozesse, ist es an der Zeit, diese Stärke bewusst zu aktivieren und unsere Visionen mutig in die Realität zu führen. Genau dafür stehen wir ein!

### Was war Ihr bislang bewegendster Moment mit JOBS FOR MOMS®?

Es gibt viele, aber besonders bewegend sind die Rückmeldungen einzelner Frauen. Wenn eine Mutter berichtet, dass sie nach Jahren wieder eine Position gefunden hat, die ihrem Kompetenzniveau entspricht – und dass sie sich zum

ersten Mal nicht rechtfertigen musste. Das sind keine Schlagzeilen. Aber das sind Biografien. Und genau dort zeigt sich, ob unsere Arbeit Wirkung entfaltet.

### Wenn Sie in die Zukunft blicken:

#### Was muss sich strukturell zuerst verändern?

Die Bewertung von Arbeitszeit. Solange Präsenz höher bewertet wird als Ergebnis, werden flexible Modelle immer als Ausnahme gelten. Wir brauchen klare Zieldefinitionen, Verantwortungsübernahme und Vertrauen. Nicht Kontrolle um der Kontrolle willen. Sondern Ergebnisorientierung. Das wäre ein fundamentaler Paradigmenwechsel.

#### Was wünschen Sie sich konkret von Unternehmerinnen und Unternehmern in der Region?

Offenheit. Nicht sofort Zustimmung. Aber Bereitschaft, Fragen zu stellen.

- Wie viele qualifizierte Mitarbeitende kehren nach der Elternzeit nicht zurück – und warum?
- Was braucht es, damit Führung in Teilzeit gelingt?
- Warum interpretieren wir Care als Risiko statt als Kompetenz?

Wer beginnt, diese Fragen ehrlich zu stellen, hat bereits den ersten Schritt getan.

#### Wenn Sie beide einen Satz formulieren müssten, der auf dem Cover stehen könnte – welcher wäre das?

Hanna: „Wer Mütter verliert, verliert Zukunft.“

Anke: „Ohne Care keine Wirtschaft! Die Zeit, Visionen umzusetzen, ist genau jetzt!“ Und gemeinsam: „Veränderung beginnt nicht mit perfekten Lösungen. Sondern mit dem Mut, die richtigen Fragen zu stellen.“







Britische Kreativität trifft  
auf vollelektrischen  
MINI Charme:

# Die MINI Paul Smith Edition erobert die Straßen.

MIT DER MINI PAUL SMITH EDITION SCHREIBEN  
ZWEI TRADITIONSREICHE BRITEN EIN WEITERES  
KAPITEL IN IHRER ERFOLGSGESCHICHTE UND  
VEREINEN BRITISCHE EXTRAVAGANZ MIT  
UNVERWECHSELBAREM DESIGN.



## DER VOLL-ELEKTRISCHE MINI COOPER

Der vollelektrische MINI Cooper bleibt sich treu und denkt das legendäre Gokart-Gefühl konsequent weiter. Das ikonische Design, die kurzen Überhänge und der niedrige Schwerpunkt sorgen auch in der elektrischen Generation für jene Agilität, die MINI seit Jahrzehnten definiert. Die Batterie sitzt tief im Fahrzeugboden und verbessert damit nicht nur die Gewichtsverteilung, sondern auch die Fahrstabilität spürbar. In der Stadt wie auf kurvigen Landstraßen vermittelt der MINI Cooper ein direktes, präzises Fahrgefühl, das sportlich wirkt, ohne an Alltagstauglichkeit einzubüßen.

Der elektrische Antrieb bringt eine neue Qualität von Dynamik ins Spiel. Das volle Drehmoment steht sofort zur Verfügung, die Beschleunigung erfolgt gleichmäßig und ohne Verzögerung. Gerade im urbanen Umfeld entfaltet der MINI Cooper seine Stärken: leise, souverän und überraschend schnell, wenn es darauf ankommt. Gleichzeitig profitiert das Fahrverhalten von der ausgewogenen Balance des Fahrzeugs – ein Plus an Kontrolle, Wendigkeit und Fahrspaß, das sich vom ersten Meter an bemerkbar macht.

Digitale Vernetzung gehört heute selbstverständlich zum Fahrerlebnis. Über die MINI App lassen sich zahlreiche Funktionen komfortabel steuern: vom aktuellen Ladestand über die Vorklimatisierung bis hin zur individuellen Routenplanung. Die



App passt sich den Bedürfnissen des Fahrers an, analysiert Fahrgewohnheiten und zeigt, wie nahtlos sich Elektromobilität in den Alltag integrieren lässt. Ladestationen können gezielt nach Leistung oder Anbieter gefiltert werden – für maximale Flexibilität unterwegs.

Das integrierte Navigationssystem plant Ladehalte intelligent mit ein und reagiert in Echtzeit auf geänderte Routen oder Verkehrssituationen. Verfügbare Ladestationen werden kontinuierlich aktualisiert, Ladezeiten transparent kommuniziert. So wird der Ladestopp zur bewussten Pause für einen Kaffee, einen kurzen Stadtbummel oder eine kleine Gaming-Session im Fahrzeug. Ob zuhause oder unterwegs: Das Laden des MINI Cooper ist unkompliziert und intuitiv.

Bereits serienmäßig überzeugt der vollelektrische MINI Cooper mit einer umfangreichen Ausstattung.

Moderne Assistenzsysteme, ein intuitives Infotainment und durchdachte Sicherheitsfunktionen unterstützen den Fahrer in jeder Situation – dezent, zuverlässig und immer im Hintergrund. So bleibt der Fokus dort, wo er hingehört: auf dem Fahrspaß.





## MINI PAUL SMITH EDITION

Die neue MINI Paul Smith Edition verbindet das ikonische Design von MINI mit Paul Smiths weltberühmter Designsprache „Classic with a Twist“. Diese besondere Edition für die gesamte MINI Cooper Familie besticht durch ihren einzigartigen Look. Der Auftritt und die Details der Fahrzeuge zeigen nicht nur den unverkennbaren Stil von Paul Smith, sondern auch den verspielten, optimistischen und unabhängigen Geist der Marke MINI.



## Frühling. Erneuerung. Natürlichkeit.

Wenn die Tage heller werden und die Natur neu beginnt, spüren viele Menschen auch im eigenen Körper den Wunsch nach Veränderung. Der Winter hinterlässt Spuren – trockene Haut, müde Gesichtszüge, Spannungsgefühle oder das Gefühl, dass Energie und Frische fehlen. Genau jetzt ist der ideale Zeitpunkt, Regeneration gezielt anzustoßen – nicht oberflächlich, sondern auf biologischer Ebene.

Moderne ästhetische Medizin folgt heute einem anderen Ansatz als früher: Nicht das Auffüllen steht im Mittelpunkt, sondern die Aktivierung körpereigener Prozesse. Verfahren wie regenerative Faltherapien, biostimulierende Injektionen und fokussierter Ultraschall können die Haut dazu anregen, Kollagenstrukturen neu aufzubauen und Konturen sanft zu festigen – mit Ergebnissen, die nicht „gemacht“, sondern erholt wirken.

Typische Ziele im Frühling:

- Frischere Hautstruktur nach der kalten Jahreszeit
- Natürlich definierte Gesichtskonturen
- Verbesserung der Hautqualität und Spannkraft
- Unterstützung regenerativer Zellprozesse
- Mentale und körperliche Entspannung

Mit Ultherapy®, einem nicht-invasiven Liftingverfahren mit fokussiertem Ultraschall, lassen sich Gesichtskonturen – je nach Ausgangslage – straffen und klarer definieren, ohne Schnitt und ohne Ausfallzeit. Ergänzend kann Radiesse® als biostimulierender Regenerationsimpuls eingesetzt werden, um die Hautqualität zu unterstützen und die körpereigene Kollagenneubildung anzuregen.

Und weil echte Regeneration nicht nur „von außen“ stattfindet, kann das Konzept bei Bedarf von innen ergänzt werden: Mit Infusionstherapien, zum Beispiel aus der DripDrip®-Reihe, die – abhängig von Zusammensetzung und ärztlicher Einschätzung – Regeneration, Energie und ein frisches Hautbild unterstützen können. Die enthaltenen Mikronährstoffe stehen dem Organismus direkt zur Verfügung, ohne den Umweg über den Magen-Darm-Trakt.

Für alle, bei denen Entspannung im Vordergrund steht, bietet die Regeneration Lounge außerdem BrainLight®-Sessions zur Tiefenentspannung. Stressregulation und Schlafqualität sind häufig unterschätzte Faktoren, wenn es um Hautbild, Wohlbefinden und Erholung geht.

Das Ziel ist kein künstliches Ergebnis, sondern ein Erscheinungsbild, das zu Ihnen passt – erholt, klar und stimmig. Welche Methode sinnvoll ist, hängt immer von individuellen Voraussetzungen, Hautqualität und persönlichen Zielen ab und wird im Rahmen einer ärztlichen Beratung festgelegt.

Gutscheine und Beratungstermine erhalten Sie direkt in der Praxis:

Privatpraxis Dr. Molnar – Plastische, Ästhetische & Handchirurgie  
Adolfstraße 36 • 56112 Lahnstein bei Koblenz • 02621 6274600 • [www.drmolnar.de](http://www.drmolnar.de)

**Wahre Ästhetik entsteht dort, wo Regeneration beginnt.**

Mit dem vollelektrischen MINI Cooper Paul Smith Edition ist das erste Modell in der neuen Edition auf den Straßen unterwegs: Der MINI Cooper SE Paul Smith Edition verbindet mit seinem 218 PS (160 kW) Frontantrieb das besondere Design mit lokal emissionsfreiem Fahrspaß. In lediglich 6,7 Sekunden beschleunigt er aus dem Stand auf 100 km/h.



## Exterieur: **SPORTLICHE AKZENTE MIT IKONISCHER STILNOTE**

Der MINI Cooper SE Paul Smith Edition in Midnight Black gibt dem 3-Türer einen klassischen Look. Das ebenfalls in Schwarz gehaltene Fahrzeugdach zieht mit seiner Interpretation der bekannten Paul Smith Signature Stripes die Blicke auf sich. Statt in den bekannten Farben, wechseln sich glänzende und matt-schwarze Streifen ab. Eine weitere, extra für diese Edition entwickelte Farbe, zeigt der MINI Cooper S Paul Smith Edition: Inspired White. Das Fahrzeugdach im exklusiven Nottingham Green sorgt für ein unverkennbares Aussehen und bringt eine frische Differenz zur Karosserielackierung. Die Dachkante auf der Fahrerseite wird durch die farbenfrohen Paul Smith Signature Stripes zu einem besonderen Blickfang. Neben diesen beiden Außenfarben steht für alle Modelle der MINI Paul Smith Edition die exklusive Farbe Statement Grey zur Auswahl.



Als Kontrast zu den drei Karosserielackierungen zielt die Farbe Nottingham Green, inspiriert vom Heimatort des britischen Designers, für alle Farbvarianten die Seitenspiegel, sowie den oktagonalen Kühllgrill und die Radnabenabdeckungen mit Paul Smith Schriftzug. Die 18-Zoll- Night Flash Spoke Black Aluminiumfelgen mit getöntem Klarlack in Dark Steel verleihen allen Fahrzeugen der MINI Paul Smith Edition ein sportliches Aussehen.



## Interieur: **BRITISCHER HUMOR TRIFFT AUF KREATIVE DETAILS**

Das bei allen Varianten gleiche Interieur mit Sitzen in Nightshade Blue und schwarzen Strickoberflächen mit Ton-in-Ton-Streifenmustern besticht durch britisch zurückhaltende Eleganz.



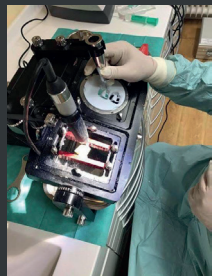
Beim Öffnen der Fahrertür begrüßt eine Lichtprojektion den Fahrer mit einem freundlichen „Hello“. Ergänzt wird dieses Willkommenszeichen durch die zentrale Botschaft von Paul Smith „Every day is a new beginning“ auf der Einstiegsleiste. Ein weiterer kreativer Hingucker im Innenraum ist das Textilband der 6-Uhr-Speiche am Sportlenkrad in Paul Smiths Signature Stripes – ein charakteristisches Designmerkmal, das den unverwechselbaren Stil des britischen Designers unterstreicht. Eine

handgezeichnete Grafik des markentypischen „Rabbit“ von Paul Smith ziert die Fußmatte, unterstreicht den britischen Humor und ergänzt das Innenraum Design auf stilvolle Weise.



# Digitalgeführte Chirurgie. Millimetergenau geplant. Sicher umgesetzt.

COMPUTERGESTEUERTE IMPLANTOLOGIE UND  
CHIRURGISCHE EINGRIFFE AUF BASIS MODERNER 3D-DIAGNOSTIK.



Moderne Zahnmedizin ist mehr als Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Sie ist Planung, Simulation und Präzision. Mit digital geführter Chirurgie werden Eingriffe bereits vor der Behandlung virtuell geplant. Hochauflösende 3D-Aufnahmen ermöglichen eine exakte Analyse von Knochenstruktur, Nervenverlauf und individueller Anatomie. Implantate und chirurgische Maßnahmen werden am Computer millimetergenau positioniert – bevor der erste Schritt im Behandlungsraum erfolgt. Für Patientinnen und Patienten bedeutet das:  
mehr Sicherheit, mehr Planbarkeit, minimalinvasivere Eingriffe und oft eine verkürzte Behandlungsdauer.

**Technologie ersetzt nicht die Erfahrung des Arztes. Sie macht sie präziser.**

Beratungstermin vereinbaren unter

**0 26 21 - 628 528 0**

[praxis@caradent.de](mailto:praxis@caradent.de)

Nordallee 10  
56112 Lahnstein

**0 261 - 3 18 17**

[praxis-koblenz@caradent.de](mailto:praxis-koblenz@caradent.de)

Görgenstraße 14-16  
56068 Koblenz

**0 26 24 - 20 64**

[info@zahnarztpraxisampark.de](mailto:info@zahnarztpraxisampark.de)

Parkstraße 5  
56203 Höhr-Grenzhausen



# AMSTERDAM ENTDECKEN: ZWISCHEN GRACHTEN UND VIERTELN





Foto: Nataraj / stock.adobe.com

**A**msterdam ist überschaubar. Das merkt man schnell, egal ob man vom Hauptbahnhof kommt oder vom Flughafen. Die Stadt erschließt sich nicht über große Achsen, sondern über Wasserläufe, Brücken und kurze Wege.

Die Grachten strukturieren alles: Sie trennen Viertel, verbinden sie gleichzeitig und geben dem Stadtraum klare Ordnung. Wer sich einmal am Wasser orientiert, findet fast automatisch den richtigen Weg. Das Stadtbild ist geprägt von schmalen Häusern, deren Fassaden wenig Raum für Inszenierung lassen. Viele wirken ähnlich, unterscheiden sich aber in Details. Fenster, Türen, kleine Vorbauten. Amsterdam ist keine Stadt der Monumente, sondern der Wiederholung mit Variation. Selbst kurze Spaziergänge eröffnen neue Perspektiven – ein Innenhof, ein verstecktes Café oder ein ruhiger Kanalabschnitt.



Foto: redchartie auf Unsplash



# Personalreferent/in HR-Generalist/in

(m/w/d) Vollzeit | Koblenz



## Das kannst Du von uns erwarten

- Wir bieten Dir einen krisensicheren Arbeitsplatz und flexible Arbeitszeitmodelle
- Als wachstumsorientiertes Unternehmen gibt es bei uns nur unbefristete Arbeitsverhältnisse
- Eine gründliche Einarbeitung
- Ein starkes Team
- Betrieblich geförderte Weiterbildung
- Job-Rad
- Mitarbeiterrabatt im örtlichen Fitnessstudio

## Dein neuer Arbeitsplatz

- **Recruiting & Bewerbermanagement**  
Steuerung des gesamten digitalen Recruiting-Prozesses
- **Beratung & Zusammenarbeit**  
Unterstützung von Führungskräften bei der Personalauswahl sowie Koordination mit externen Dienstleistern (z. B. Personalberater, Jobportale)
- **Employer Branding & Events**  
Teilnahme an Recruiting-Messen und -Events zur Gewinnung neuer Talente
- **Personaladministration**
- **Mitarbeiterbetreuung & Prozesse**  
Bearbeitung von Ein- und Austrittsprozessen, Onboarding sowie Ansprechpartner für personalrelevante Fragen
- **HR-Compliance & Projekte**

## Das wünschen wir uns von Dir

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise im Personalwesen oder Studium im Personalwesen/Betriebswirtschaft
- Mehrjährige Erfahrung in Recruiting und Personaladministration, idealerweise in mittelständischen Unternehmen
- Sicherer Umgang mit HR-Systemen und Bewerbermanagement-Tools (z. B. BITE)



Foto: mandritou / stock.adobe.com



Foto von Mathéo Joubert auf Unsplash

## LEBEN AM WASSER

Die Grachten sind keine Kulisse. Sie werden genutzt. Hausboote sind ein fester Bestandteil der Stadt. Manche wirken funktional, andere überraschend großzügig, aber fast alle fügen sich unauffällig ein. Morgens fahren kleine Boote Waren aus, später gleiten Ausflugsboote vorbei, dazwischen bewegen sich Kanus oder private Boote. Das Wasser gehört in Amsterdam zum Alltag. An den Ufern sitzen Menschen mit Kaffee, lesen, telefonieren oder machen Pause. Niemand scheint es eilig zu haben, ohne dass die Stadt träge wirkt. Amsterdam funktioniert, aber es läuft leiser als in vielen anderen europäischen Metropolen. Die Kanäle prägen auch den Rhythmus der Stadt: Morgens herrscht Bewegung, mittags Ruhe, abends spiegeln sich Lichter im Wasser.

## JORDAAN: WOHNEN, ARBEITEN, BLEIBEN

Der Jordaan gehört zu den Vierteln, in denen man schnell länger bleibt als geplant. Früher Arbeiterviertel, heute ein dichtes Wohngebiet mit vielen kleinen Geschäften. Cafés, Bäckereien, Buchläden und Galerien liegen nah beieinander. Vieles ist unabhängig geführt, manches bewusst klein gehalten. Was auffällt: Es gibt wenig klare Trennung zwischen Wohnen und Arbeiten.



Ateliers liegen neben Wohnungen, Cafés neben Werkstätten. Das Viertel wirkt genutzt, nicht kuratiert. Abends wird es ruhiger. Auf kleinen Plätzen setzen sich Menschen zusammen, Kinder spielen auf Kopfsteinpflaster, Hundebesitzer führen ihre Tiere entlang der Grachten. Der Jordaan wirkt dadurch lebendig und wohnlich zugleich.

Foto: sborisov / stock.adobe.com

ANZEIGE

## Autofahrer Gruppe Koblenz & Umgebung



Bei Fragen rund ums Auto nie wieder im Regen stehen!  
Hier helfen wir uns gegenseitig bei allen Autofragen!

Schon mehr  
als **5.500**  
Mitglieder  
aus der  
Region!



Tritt jetzt der kostenfreien Gruppe  
auf Facebook bei und stelle deine Fragen!



Gruppe auf Facebook suchen und beitreten:  
Autofahrer Koblenz/Neuwied/Andernach/Mülheim Kärllich und Umgebung



Foto: dasjo / stock.adobe.com

## ESSEN OHNE INSZENIERUNG

Amsterdam ist keine klassische Gourmetstadt, aber kulinarisch vielseitig. Die Küche ist international geprägt, beeinflusst durch Handel, Kolonialgeschichte und Migration. Indonesische Restaurants gehören genauso zum Stadtbild wie moderne Bistros, die nordische oder mediterrane Ideen aufgreifen.

Auffällig ist der entspannte Umgang mit Essen. Viele Lokale setzen auf wenige Gerichte, gute Produkte und eine offene Atmosphäre. Gegessen wird früh, lange und ohne Förmlichkeit. Das passt zur Stadt. Auch kleine Imbisse oder Street-food-Stände fügen sich in den Alltag ein, ohne dass sie besondere Aufmerksamkeit erzwingen.

## KUNST UND ÖFFENTLICHKEIT

Das Museumsviertel ist großzügiger angelegt als der Rest der Stadt. Breite Wege, offene Flächen, viel Grün. Das Rijksmuseum bildet mit seiner architektonisch klaren Form das Zentrum. Auch wer kein Ticket löst, nutzt die Umgebung: zum Spazieren gehen, Sitzen, Sporttreiben. Neben den großen Museen existiert eine lebendige Szene kleiner Ausstellungsräume und Projekträume. Viele liegen abseits klassischer Routen. Wer sich dafür interessiert, muss suchen, wird aber belohnt. Straßenkunst taucht ebenfalls auf, von dezenten Wandmalereien bis zu temporären Installationen, die den öffentlichen Raum aktivieren.



Foto: SeanPavonePhoto / stock.adobe.com

**JETZT UNSERE  
MESSENEUHEITEN  
ENTDECKEN!**

GUCCI

DIOR

CHANEL

PRADA

TOM FORD



**WAGNER**  
A U G E N  
O P T I K

**Koblenz | Am Plan 30**  
[wagner-augenoptik.de](http://wagner-augenoptik.de)



## DE PIJP UND DER MARKT

De Pijp ist dichter, lauter und internationaler als viele andere Viertel. Der Albert-Cuyp-Markt zieht sich durch das Quartier und prägt es. Obst, Käse, Streetfood, Alltagswaren. Der Markt ist weniger touristisch als erwartet und wird von vielen Anwohnern genutzt. In den Seitenstraßen finden sich Restaurants, Bars und Cafés mit klarer Handschrift. Die Mieten sind hoch, der Wettbewerb groß, entsprechend hoch ist die Qualität. De Pijp wirkt jünger, aber nicht hektisch. Wer das zeitgenössische Amsterdam verstehen will, ist hier richtig. Zwischen Marktständen und Läden erkennt man gut, wie lebendig Alltag und Geschäftigkeit zusammenspielen.

Foto von Matt Davey auf Unsplash





## UNTERWEGS AUF ZWEI RÄDERN

Das Fahrrad ist in Amsterdam kein Statement, sondern eine Selbstverständlichkeit. Es gibt keine besondere Radkultur, weil es schlicht die effizienteste Art ist, sich fortzubewegen. Das prägt Verkehr, Tempo und Verhalten im öffentlichen Raum. Autos spielen eine untergeordnete Rolle, was die Stadt leiser und übersichtlicher macht. Wer selbst Rad fährt, merkt schnell:

Amsterdam lässt sich besser erfassen. Wege werden kürzer, Viertel greifbarer. Kurze Fahrten eröffnen überraschende Einblicke in Hinterhöfe oder auf kleine Brücken und ruhige Kanalufer, die Fußgänger kaum wahrnehmen.

ANZEIGE



**Wir haben für alle  
die richtige Zeitschrift!**

Lassen Sie sich von einer kostenlosen  
Leseprobe überzeugen!

ÜBER 100 TITEL  
BIS ZU 50% GÜNSTIGER

INDIVIDUELLE LESEFREUDE –  
AUCH PRIVAT

TITEL JEDERZEIT  
AUSTAUSCHBAR

KOSTENLOSE LIEFERUNG

MONATLICH KÜNDBAR

 **Lesezirkel  
Rhein-Mosel**

Lesezirkel-Service  
Zeitschriftenvertrieb GmbH  
Laubach 5  
56068 Koblenz  
T +49 261 9730070  
F +49 261 9730072  
info@lesezirkel-service.de  
www.lesezirkel-service.de

## ARCHITEKTUR UND DESIGN

Design spielt in Amsterdam eine große Rolle. In Läden, Cafés und Hotels dominiert eine klare, funktionale Ästhetik. Materialien sind oft natürlich, Farben zurückhaltend. Alles wirkt durchdacht, selten dekorativ um seiner selbst willen.



Foto: fotolupa / stock.adobe.com



Ein gutes Beispiel dafür ist das Quartier Moderne d'Amsterdam, das mit seiner zeitgenössischen Architektur und funktionalen Stadtplanung die moderne Seite der Stadt sichtbar macht.

Foto: trollhas / stock.adobe.com



## ABENDSTIMMUNG IN DER STADT

Abends verlangsamt sich die Stadt weiter. Restaurants füllen sich, Bars öffnen, aber alles bleibt überschaubar. Große Szenen gibt es, doch sie stehen nicht im Vordergrund. Manche Abende enden früh, wiederum andere ziehen sich leise in die Nacht.



Foto: mandritou / stock.adobe.com

ANZEIGE

Zeitschriften  
**50%**  
günstigergeh mal  
offline

info@meinelesezeitschrift.de

LZ

Mein  
LeseZirkel  
persönlich • preiswert • zuverlässig

Das bekannte Nachtleben existiert, prägt aber nicht den Gesamteindruck. Amsterdam wirkt reflektierter als sein Ruf. Spaziergänge entlang beleuchteter Grachten bieten einen ruhigen Ausklang des Tages, kleine Straßencafés laden dazu ein, einfach sitzen zu bleiben und das Leben vorbeiziehen zu lassen.

# UMWELT BEWUSST GEDRUCKT

Für unsere Druck-  
produkte werden keine  
Naturwälder gerodet.

Der Wald in Europa  
wird täglich um 1500  
Fußballfelder größer.

Bei der Papier-  
produktion  
werden 90 %  
des Wassers  
wiederver-  
wendet.

Altpapier ist  
kein Müll,  
sondern ein  
wertvoller  
Rohstoff.

Weltmeister:  
84 Prozent der  
grafischen Papiere  
in Deutschland  
werden recycelt.

## Nachhaltig kommunizieren mit Print



Druckprodukte  
machen weniger als  
1% des CO<sub>2</sub>-Fuß-  
abdrucks pro Person  
in Deutschland aus.

Der Energieverbrauch  
der Druck- und Medien-  
wirtschaft sinkt seit Jahren.



[www.kowadi.de](http://www.kowadi.de)

# EINFACH ENTSPANNT NACH HAUSE KOMMEN.

Mit moderner  
Sicherheitstechnik  
wissen Sie:  
**Ihr Zuhause ist  
in besten Händen.**

**0261 30 30 450**

